Bücher und Computersoftware

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Elemente der Mathematik**

Band (Jahr): **60 (2005)**

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Elem. Math. 60 (2005) 180 – 180
0013-6018/05/040180-1

© Swiss Mathematical Society, 2005

Elemente der Mathematik

Bücher und Computersoftware

I. James: Remarkable Mathematicians. From Euler to von Neumann. xiv + 433 Seiten, $ 29.00. Cambridge UP, 2002; ISBN 0-521-52094-0 (pbk).

Ioan James ist Mathematiker an der Universität Oxford und hat eine Reihe von Lehrbüchern über Topologie veröffentlicht. In seinem neuesten Buch *Remarkable Mathematicians* stellt er die Biographien von 60 Mathematikern von Euler bis von Neumann zusammen. Die Periode von der Geburt Eulers 1707 bis zum Tode Kolmogorovs 1987 umspannt fast drei Jahrhunderte. Dennoch ist die Geburtsstunde der Analysis nur wenige Generationen von uns entfernt, bedenkt man, dass Euler noch lebte, als Gauss geboren wurde, Gauss noch lebte, als Klein geboren wurde, und einige unserer Zeitgenossen Klein noch kannten! Die 60 Vitae sind in chronologischer Reihenfolge nach dem Geburtsjahr angeordnet, und jede ist zwischen drei und zehn Seiten lang. Nur zwei der vorgestellten Mathematiker wurden im 20. Jahrhundert geboren, nämlich Kolmogorov und von Neumann (beide 1903). Es erstaunt daher nicht, dass bloss drei Frauen darunter sind: Sophie Germain, Sonya Kovalevskaya und Emmy Noether. Die Kürze der Lebensbeschreibungen bedingt, dass James auf das Werk der Mathematiker nur am Rande eingeht; das Buch enthält keine einzige mathematische Formel. James weist zwar mit Recht darauf hin, dass das Buch damit auch mathematischen Laien zugänglich ist; aber interessiert sich ein Laie für das Leben von Sophus Lie oder Oscar Zariski? Ich persönlich hätte eine etwas ausführlichere Darstellung der mathematischen Fragestellungen den oft peinlich genauen Beschreibungen der akademischen Karrieren oder der vollständigen Nennung der Vornamen („Gustav Peter Lejeune Dirichlet") vorgezogen.

Sehr lesenswert ist das kurze Nachwort, in welchem der Autor in den 60 Biographien nach Gemeinsamkeiten sucht. Er findet erstaunlich wenige. Die meisten der vorgestellten Mathematiker stammen aus bescheidenen Verhältnissen, und nur einige wenige zeigen mathematische Hochbegabung im Kindesalter. Die meisten waren in ihrer kreativsten Phase ziemlich jung, womit sich das Wort von Hardy bestätigt: *Mathematics is a young man's game.* Gewisse verbreitete Vorurteile zieht James angesichts des gesammelten biographischen Materials in Zweifel: Haben Mathematiker eine besondere Begabung für Musik? Von den 60 Mathematikern waren offenbar nur Sylvester, Dedekind, Cantor, Hadamard, Hausdorff und Courant musikalisch begabt.

Nur wenige Leser werden James' Buch von der ersten zur letzten Zeile durchlesen. Dazu sind die Biographien zu dicht geschrieben und zu wenig anekdotisch. Als Nachschlagewerk und zur gelegentlichen Lektüre hingegen ist das Buch hervorragend geeignet. Zum Schluss sei noch angemerkt, dass James gleichzeitig das Buch *Remarkable Physicists* mit 55 Physikerbiographien von Galileo bis Yukawa veröffentlicht hat.

Chr. Leuenberger, Fribourg

Typesetting & Layout: *mathScreen online, CH-4123 Allschwil*